



Beth Fantaskey

Der Vampir, den ich Liebte

aus dem Englischen von Michaela Link

Arena Verlag 2011 • 434 Seiten • 16,99 • ab 14

Für Jessica schien das Leben einen geregelten Lauf zu nehmen und sie hatte keinerlei Gründe sich zu beschweren. Ihre Adoptiveltern kümmerten sich prima um das Mädchen und gaben ihr ein zu Hause, da ihre Eltern verstorben sind. Viel weiß Jessica nicht über ihre Vergangenheit. Außer ihrem ursprünglichen Namen Antanasia wurde ihr nur berichtet, wie ihre leiblichen Eltern die Adoptiveltern baten, das kleine Mädchen aufzunehmen.

Zusammen mit ihrer besten Freundin wollte sie ohne Probleme in das letzte Schuljahr starten. Alles schien nahezu perfekt. Sie konnten ihre freie Zeit zusammen verbringen und über Jake, Jessicas neuen Schwarm, reden. Sie fühlte sich also richtig wohl in ihrem Leben.

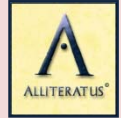
Doch das alles ändert sich schlagartig, als ihr Verlobter vor der Tür steht. Zuerst sehen sich die beiden nur in der Schule und Jessica wundert sich, wer dieser unheimliche neue Junge ist. Aber als er plötzlich zu Hause auftaucht und erzählt, wieso er hier ist, geht alles drunter und drüber.

Jessica ist geschockt und versteht nicht, wie dieser fremde Junge namens Lucius behaupten kann, er sei mit ihr seit ihrer Geburt verlobt. Als er dann auch noch beteuert, dass er und auch Jessica Vampire seien, bricht für das Mädchen eine Welt zusammen. Sie glaubt nicht an diese Geschichten und will auch eigentlich gar nichts davon hören. Für sie gibt es solche Mythen nicht. Doch auch ihre Adoptiveltern halten an den Lucius Bericht fest, denn sie kennen ja die Wahrheit über Jessica und ihre Vergangenheit. Auch Jessica erfährt bald, dass Lucius tatsächlich ein Vampir ist und für sie wird diese eigenartige Geschichte langsam real.

Wohl oder übel muss der Junge also da bleiben, denn der Vertrag der Verlobung kann vorerst nicht gebrochen werden. Er wurde vor vielen Jahren geschlossen, um den Waffenstillstand der beiden verfeindeten Familien von Jessica und Lucius zu beenden.

Lucius versucht immer wieder, die Aufmerksamkeit des Mädchens zu bekommen. Er behandelt sie wortwörtlich wie eine Prinzessin und beschützt sie, wo er nur kann. Jessica ist das ganze total peinlich und sie wünscht sich nichts mehr, als das Lucius verschwindet, denn sie hasst Lucius. Das denkt sie zumindest.

Doch aus dem anfänglichen Hass wird doch eine Vertrautheit zwischen den beiden und Jessica findet Lucius ein klein wenig sympathisch. Aber da ist ja auch noch Jake, für den Jessica mehr empfindet.



Das Mädchen ist also in einem hin und her ihrer Gefühle gefangen und versucht sich dagegen zu wehren, erfolglos. Lucius versucht weiter, seine Prinzessin für sich zu gewinnen und den Vertrag zu halten. Als er dann einen Unfall hat, ist Jessica außer sich vor Angst. Es geht um sein Überleben und Jessica versteht die Reaktion ihrer Eltern nicht. Da stellt sich aber doch die Frage, ob ihre Gefühle doch größer sind als sie zugeben möchte.

Ob Lucius überlebt und die beiden zusammenkommen werden oder Jessica für Jake bestimmt ist, müsst ihr selbst herausfinden. Es wird auf jeden Fall spannend.

Dieser Roman ist wieder ein weiteres Beispiel für ein Buch, das über Vampire und die Liebe handelt. Doch meiner Meinung nach ist Geschichte definitiv anders als die anderen Bücher. Es geht um die Liebe zwischen Jugendlichen, man schwärmt für einander, man verabredet sich und man hat noch Spaß. Von Verlobung kann in diesem Alter nicht die Rede sein. Doch für Jessica ist alles anders. Sie wird von einer anderen Seite der Liebe konfrontiert, sie wird gezwungen, jemanden zu heiraten, den sie nicht kennt. In erster Linie geht es also um die Liebe, erst danach über die Geschichte der Vampire.

Ich finde das Buch recht gut. Es ist interessant, da es eine neue Handlung über die obengenannten Themen bringt und nicht immer das Gleiche passiert. Es ist an vielen Stellen sehr humorvoll geschrieben, so dass man den Eindruck bekommt, man befindet sich selber mitten in einem Beziehungsdrama. Andere Stellen sind durchaus sehr traurig, was eine große Abwechslung in die Geschichte bringt.

Zudem bekommt man einen sehr guten Einblick in die Veränderung der Beziehung zwischen den beiden Hauptcharakteren. Die Entwicklung, dass aus Hass Liebe wird, ist sehr gut dargelegt und nachvollziehbar.

Ich kann das Buch nur empfehlen, denn man sollte es unbedingt lesen, vor allem wenn man ein Fan von Vampiren ist.

Daniela Schützeichel